

t61 Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde aus Hochflutsedimenten, z. T. über wärmzeitlichen Terrassenschottern
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-L42	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	LN, stellenweise Wald	
Relief	flachwellige Terrassenflächen	
Bodentyp	Braunerde-Parabraunerde und Parabraunerde, beide tief entwickelt sowie örtlich pseudovergleyt oder mit Vergleyung im nahen Untergrund	
Ausgangsmaterial	lehmige Hochflutsedimente, z. T. über wärmzeitlichen Terrassenschottern, oberflächennah mit Einmischung von Lösslehm (Decklage)	
Bodenartenprofil	Ls2;Lu,G1–2	3–5 dm
	Ls2–Tu3,G1–2	8–>10 dm
	Ls3–4;Lt2,G–O3–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, sL4D, L4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

stellenweise Gley-Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde; selten Braunerde und Gley-Braunerde aus lehmig-sandigen Terrassensedimenten

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (300–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–290 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen zwischen Leutkirch im Allgäu und Aitrach (Lkr. Ravensburg)